

ElternNavi-MK Juni 2024

// Berufliche Orientierung im Märkischen Kreis

KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule-Beruf in NRW gestalten.

LIEBE ELTERN,

kurz vor den Sommerferien möchten wir Ihnen unseren zweiten Newsletter in diesem Jahr zusenden.

Haben Sie am **27.06.2024** um **18.00 Uhr** schon etwas vor? Nein? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer ersten **Elternveranstaltung „Eltern gut informiert“** im Jahr 2024 ein ☺

Ab 18 Uhr erfahren Sie im Forum des Berufskollegs des Märkischen Kreises in Iserlohn unter der Fragestellung „Fit für die Herausforderungen von morgen?“ viel Wissenswertes über Künstliche Intelligenz in Schule und Arbeitswelt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! **Alle Infos und den Link zur Anmeldung finden Sie auf Seite 2 des Newsletters.**

StuBO unterstützen Ihre Kinder ab Klasse 8 bei der Beruflichen Orientierung. Aber was sind StuBO überhaupt? Was ist ihre Aufgabe und wie können sie Ihrem Kind bei der Berufsorientierung helfen? Wir haben mit einem StuBO gesprochen und verraten Ihnen alles im Interview ab Seite 3.

Ein Jahr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes an einer Förderschule mitarbeiten? Dies ist für 14 Interessierte möglich! Alle Infos auf Seite 5.

Stöbern Sie auch gerne auf unserer Website www.jobnavi-mk.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Newsletters und erholsame Sommerferien.

Ihr KAoA-Team



Bild: iStock, RichVintage



IMPRESSUM

Herausgeber:

MÄRKISCHER KREIS

Der Landrat

Kommunale Koordinierungsstelle
Kein Abschluss ohne Anschluss –
Übergang Schule-Beruf

Heedfelder Straße 45
58509 Lüdenscheid

Kontakt:

Tel.: 02351 966-6520
Fax: 02351 966-88-6520

kaoa@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

 MÄRKISCHER KREIS

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



AUS DEM INHALT

- Elternveranstaltung KI – S. 2
- Was macht eigentlich... ein StuBO – S. 3 - 4
- Bundesfreiwilligendienst an Förderschule und Messetermine im Herbst – S. 5
- Review: Tag der Pflege – S. 6
- Facts & Fun und Termine – S. 7 - 8

// Elternveranstaltung „Eltern gut informiert“

FIT FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN VON MORGEN?

Mit einem Masterplan für die Zukunft und klaren Vorstellungen vom Berufsziel – so wünscht man sich den optimalen Start in die Berufsorientierung des eigenen Kindes. In der Praxis ist dies nicht immer so ganz leicht umzusetzen.

An dieser Stelle unterstützen wir Sie, liebe Eltern, mit zielführenden und aktuellen Informationen für die Berufs- und Studienwahl Ihres Kindes. Im Trend ist derzeit das Thema **Künstliche Intelligenz**. Hier wollen wir genauer hinschauen: Was ist tatsächlich dran am „Schreckgespenst“ ChatGPT & Co.? Erledigt die KI in Zukunft die Hausaufgaben und verlernen unsere Kinder das Lernen? Fallen zukünftig ganze Berufszweige der KI zum Opfer? Welche Chancen bieten sich und mit welchen Herausforderungen müssen junge Menschen umgehen, die heute ihre berufliche Zukunft planen?

All diese Fragen und noch viele mehr möchten wir gerne mit Ihnen zusammen erörtern. Deshalb laden wir Sie, liebe Eltern, gerne gemeinsam mit Ihrem Kind herzlich zu unserer folgenden Veranstaltung ein:

**„Fit für die Herausforderungen von morgen?
Künstliche Intelligenz in Schule und Arbeitswelt“**

Datum: Donnerstag, 27. Juni 2024

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Im Forum des Berufskollegs des Märkischen Kreises, Hansaallee 19, 58636 Iserlohn

Jetzt auf den QR-Code klicken, anmelden und Pätze sichern! Unser Angebot für Sie ist kostenlos.



Freuen Sie sich auf einen informativen Impuls vortrag mit „leicht verdaulichen“ Fakten zu ChatGPT & Co. sowie eine spannende Talkrunde mit Expertinnen und Experten aus Schule und Wirtschaft.

DIES SIND UNSERE TALKGÄSTE:

- ◆ Julian Gunter, Geschäftsführer ProSoft Software-Entwicklung GmbH, Iserlohn
- ◆ Linja Friedrichs, Digitalisierungsbeauftragte, Berufskolleg des Märkischen Kreises Iserlohn
- ◆ Jens Leiendoeker, Ausbildungsberater, SIHK zu Hagen
- ◆ Dr. Wasilios Rodoniklis, Experte für Future Skills, BWNRW Düsseldorf
- ◆ Jens Schwegmann, Schulleiter, Märkisches Gymnasium Iserlohn



Screenshot des Flyers zur Veranstaltung durch KoKo KAoA/MK

...DER STUBO AN EINER SCHULE?

An den weiterführenden Schulen bekleiden einige Lehrerinnen und Lehrer die Funktion des „Koordinators bzw. der Koordinatorin für Berufliche Orientierung, kurz „**StuBO**“ genannt. Aber was macht ein StuBO? Diese Frage hat Bianca Spickermann, StuBO am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Lüdenscheid, im Interview mit Bernd Michels von der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA des Märkischen Kreises beantwortet.



Bianca Spickermann / Foto: Geschwister-Scholl-Gymnasium

WAS SIND IHRE GRUNDLEGENDEN AUFGABEN?

Der StuBO ist für sämtliche Aufgaben rund um die „**Berufliche Orientierung**“ (BO) der Schülerinnen und Schüler zuständig. Seit ca. einem Jahrzehnt gibt es sehr festgelegte Aufgaben, die von der Landesregierung im Programm „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ (KAoA) erstellt worden sind. Aus meiner Sicht ist es meine Haupttätigkeit, die vielen Aufgaben, die Absprachen zwischen allen beteiligten Akteuren und das Behalten des Überblicks zu koordinieren, damit alles neben dem normalen „schulischen Wahnsinn“ funktioniert.

WELCHE ZIELE SIND IHNEN IN IHRER ARBEIT BESONDERS WICHTIG?

Ich finde es ganz wichtig, zunächst Orientierung zu geben. Unsere Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben, können allein in Deutschland

unter mehr als 20.000 Studiengängen wählen. Dazu kommen unzählige Ausbildungen und die Kombination aus Ausbildung und Studium. Aus diesen Angeboten das für sich eine passende Tortenstück herauszufinden, ist irre schwierig. Unsere Aufgabe als StuBO ist es, bei diesem Auswahlprozess zu unterstützen. Es können einerseits Tortenstücke „negativ“ aussortiert werden, nach dem Motto „Die passen nicht zu mir“, andererseits können aber auch Tortenstücke ausgewählt werden, die den Schülerinnen und Schülern gefallen. Studien- und Berufsorientierung ist definitiv ein Prozess, der begleitet werden muss. Dabei ist es wichtig, die Eigenständigkeit zu fördern. Ich kann tolle Berufe vorschlagen, aber ob das genau das Richtige ist, muss der jeweilige Schüler oder die jeweilige Schülerin für sich entscheiden können.

WELCHE ELEMENTE/ANGEBOTE HABEN SICH AUS IHRER SICHT BESONDERS BEWÄHRT?

Ganz klar die Elemente, die zeitlich am nächsten zum Abschluss liegen, weil es den Schülerinnen und Schülern dann am notwendigsten erscheint, sich mit ihrer eigenen Berufsorientierung auseinanderzusetzen. Im Fall unserer Schule organisieren wir deshalb in der Q1 einen „Berufsinformationstag“, an dem sehr viele heimische Betriebe und Institutionen, aber auch Hochschulen, wie die Fachhochschule Südwestfalen und die Uni Siegen, bei uns im Haus sind. Auch die Agentur für Arbeit und die SIHK mit ihren Ausbildungsbotschaftenden sind vor Ort. Deren vielfältige Angebote werden sehr gut angenommen. Zudem besucht uns, ganz klassisch, ein Mal im Monat die **Berufsberatung der Agentur für Arbeit** zur Schulsprechstunde. In der Q1 erläutert sie mit dem Programm „Wege nach dem Abitur“ zusätzlich die verschiedenen Optionen, wie das Studium, das duale Studium, das GAP-Year und Ähnliches mehr.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN STELLEN SICH IN IHRER ARBEIT? In der Regel der Spagat zwischen Unterricht und Berufsorientierung. Der Hauptauftrag, den wir als Schule haben, ist der Unterricht.

Die Berufsorientierung hat in den letzten Jahren an Bedeutung und Umfang jedoch deutlich zugenommen, so dass wir sehen müssen, wie sie im Unterrichtsalltag verankert werden kann.

WIE GESTALTET SICH DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN?

Die Eltern sind bei uns weniger eingebunden als das in anderen Schulformen der Fall ist, weil unsere Schüler von vornherein sehr eigenständig ihre Entscheidungen treffen sollen. Aber eine Besonderheit haben wir doch. In Klasse 5 haben wir im Fach Erdkunde das Thema „Leben und Wirtschaften in verschiedenen Räumen“. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Wirtschaftssektoren kennen. Daran anknüpfend laden wir Eltern aus der Klasse ein, die im Unterricht ihre Vita und ihren Beruf vorstellen. Die Eltern machen das sehr gerne und zeigen sehr anschaulich, was sie täglich beruflich machen. In den späteren Jahrgangsstufen stehe ich dann mit den Eltern im Kontakt, wenn die Berufsorientierung nicht so gut läuft. D.h., wenn z.B. zwei Wochen vor einem geplanten Praktikum noch kein Praktikumsplatz gefunden wurde, spreche ich die Eltern an, was bei uns aber zum Glück eher die Ausnahme ist.

WELCHE ROLLE SPIELEN DIE ELTERN FÜR DIE BO IHRES KINDES? WAS WÄRE WÜNSCHENSWERT?

Berufsorientierung scheint in den Familien nicht mehr viel Anklang zu finden. Ich merke das oft in Klasse 5, wenn ich Schülerinnen und Schüler frage: „Was machen denn eure Eltern?“ und die Antwort lautet: „Mein Papa arbeitet bei der Firma XY“, ohne dass die Schülerin oder der Schüler weiß, welcher Tätigkeit der Vater nachgeht. Wenn die Kinder nicht wissen, was die Eltern beruflich machen, ist es schwierig, dass Kinder und Eltern ins Gespräch kommen, um Fragen zu klären, wie z.B.: „Wo kann es für dich einmal beruflich hingehen, mein Kind?“.

WAS KÖNNEN SIE JUGENDLICHEN EMPFEHLEN, UM EINEN GUTEN ÜBERGANG VON DER SCHULE IN DEN BERUF ODER DAS STUDIUM ZU SCHAFFEN?

Ich finde es am allerwichtigsten, ganz viele **praktische Erfahrungen zu sammeln**. Im Fernsehen oder anderen Medien können Schülerinnen und Schüler einige Aspekte verschiedener Berufe auf sehr verklärte Weise kennenlernen. Dann ist aber der Realitätsabgleich sehr wichtig. Von daher finde ich es gut, dass wir in Schule sehr viele Praktika verankert haben. Darüber hinaus beurlaube ich auch sehr gerne für weitere praktische Erfahrungen. Die eigenen Erfahrungen sind viel mehr wert als Berichte von Eltern oder Freunden. Man muss selbst für sich herausfinden, welche eigenen Interessen und Fähigkeiten vorhanden sind. Man sollte sich kritisch hinterfragen, ob man in einem bestimmten Beruf gut arbeiten kann oder ob der Beruf zukunftsfähig ist. Es ergibt wenig Sinn, wenn ich einen Beruf nur aus aktuellen Zwängen oder Launen anstrebe. Praktische Erfahrungen sind deshalb durch nichts zu ersetzen und schaffen Klarheit.

Die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA bedankt sich bei Frau Spickermann für das interessante und informative Gespräch!

Außenansicht des Geschwister-Scholl-Gymnasiums / Foto: Karina Schiweck, KoKo KAoA/MK



// Bundesfreiwilligendienst & Messen im Herbst

BUNDESfreiwilligendienst im MK



Sie kennen jemanden, der mindestens 18 Jahre alt und im Schuljahr 2024/25 an einer Tätigkeit in einem sozialen Beruf interessiert ist? Der aber vielleicht noch nicht genau weiß, welcher Beruf der richtige wäre und der gerne für einen längeren Zeitraum erstmal „hineinschnuppern“ möchte? Dann ist ein **freiwilliges Jahr** im Rahmen des **Bundesfreiwilligendienstes** (BFD) eine tolle Gelegenheit, Gutes zu tun, etwas Geld zu verdienen und zudem noch festzustellen, ob im Anschluss eine duale Ausbildung oder ein Studium im sozialen Bereich der richtige Weg ist!

Der Märkische Kreis hat hierfür das perfekte BFD-Angebot: Die Schulverwaltung des Märkischen Kreises sucht **14 engagierte Menschen**, die Lust haben, bei der **Betreuung von Schülerinnen und Schülern** an zwei **Förderschulen im Märkischen Kreis** zu helfen. Alle Infos und die Ansprechperson finden Sie auf unserer Website unter <https://jobnavi-mk.de/bundesfreiwilligendienst-an-foerderschulen-im-mk/>

Teilen Sie diesen Link bzw. den QR-Code sehr gerne mit Interessierten. Vielen Dank.



Ausbildungsmessen im MK

In unserem letzten Newsletter haben wir Sie über die Ausbildungsmessen, welche im Frühsommer stattgefunden haben, informiert. Heute möchten wir Ihnen die Messen im **Herbst 2024** vorstellen. Ausbildungs- und Berufsorientierungsmessen bieten eine ideale Gelegenheit, sich über heimische Unternehmen und deren Angebote zu Ausbildungsberufen sowie dualen Studiengängen zu informieren. Auch Hochschulen gehören zu den Ausstellern.

Ganz zwanglos ins Gespräch kommen, sich über Praktikumsmöglichkeiten und über berufliche Perspektiven informieren – nutzen auch Sie gerne die Möglichkeit zum Austausch. Neben festen Besuchszeiten für Schulen gibt es Zeiten, in denen Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die Angebote nutzen können.

JETZT SCHON VORMERKEN:

- Karriere im Märkischen Kreis in Hemer:
17. + 18. September 2024
- ZAK – Die Ausbildungsmesse in Lüdenscheid:
19. + 20. September 2024
- BOM für Neuenrade und Werdohl:
25. September 2024 in Werdohl

Eltern sind bei allen Messen herzlich willkommen!

Detaillierte Infos, weitere Messe-Termine im September und andere tolle Veranstaltungen zur Berufsorientierung können Sie im ständig aktualisierten Event-Kalender nachlesen:

www.jobnavi-mk.de/eventkalender



Karriere im MK, 07.09.2022, Hemer,
Foto: A. Kriesten/MÄRKISCHER KREIS

Berufsfelderkundung – Tag der Pflege

„TAG DER PFLEGE“ IN NORD & SÜD

Im Berufsfeld „Pflege“ stehen die Chancen, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu erhalten, bestens! Aus diesem Anlass wurde in **Hemer am 13.05.2024** und wird in **Lüdenscheid am 27.06.2024** ein „Tag der Pflege“ für Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse angeboten.

Kliniken, Senioreneinrichtungen, mobile Pflegeeinrichtungen, Pflegeschulen und die Bundesagentur für Arbeit stell(t)en die vielfältigen Aufgaben in der Pflege vor.



Schüler im Lifter. Foto: B. Michels von KoKo KAoA aus 2024

Schülerinnen und Schüler konnten in die Rolle von Patienten sowie Pflegepersonal schlüpfen und durch eigenes Erleben die Aufgaben in der Pflege kennenlernen. Die Erfahrungen waren so eindrucksvoll, dass die Fragen „**Kannst du dir ein längeres Praktikum oder eine Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann (oder ein duales Studium in der Pflege) vorstellen?**“ von 29% mit „Ja“ und von 69% mit „Vielleicht“ beantwortet wurden.

82% der Schülerinnen und Schüler würden die Teilnahme am „Tag der Pflege“ im kommenden Jahr empfehlen.



Schülerin wird umgelagert. Foto: B. Michels von KoKo KAoA aus 2024

TIPPS ZU AUSBILDUNG & STUDIUM

Das Berufsfeld Pflege bietet den Schülerinnen und Schülern **aller Schulformen** gute Perspektiven.

Eine Ausbildung zur **Pflegeassistentin** kann mit dem Ersten Schulabschluss (Hauptschule) (siehe <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/streckbrief/135349>),

eine Ausbildung zur **Pflegefachkraft** mit dem Mittleren Schulabschluss (Realschule) (siehe <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/streckbrief/132173>)

und ein **duales Studium Pflege** mit der Fachhochschulreife bzw. dem Abitur (siehe <https://www.ausbildung.de/berufe/duales-studium-pflege/>) begonnen werden.

NICHTS LOS OHNE KI?

WIE ELTERN DARÜBER DENKEN

Obwohl KI an Schulen in Deutschland bisher nur vereinzelt genutzt wird, beleuchtet die Frage „Einsatz von KI-Anwendungen im Unterricht: ja oder nein?“ schon jetzt die Debatte. KI im Alltag? Das ist angesichts ChatGPT & Co. längst kein Thema mehr. Auch das Ministerium für Schule und Bildung in Nordrhein-Westfalen hat die diesbezüglich notwendigen Schritte getan und Standards zum Umgang mit KI an Schule formuliert. Zu finden im Handlungsleitfaden zum „Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen“.



Screenshot des Deckblatts „Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen“ des Landes NRW.
Screenshot: KoKo KAoA/MK

Unsere Kinder müssen den kritischen Umgang mit KI-Tools lernen, müssen die unbestrittenen Gefahren sehen und wissen, wie man ihnen begegnet. Wir Eltern müssen dies mindestens genauso tun und uns in dieses Thema einarbeiten, damit wir in der Lage sind, mit unseren Kindern darüber zu sprechen.“
Dr. Oliver Ziehm, Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in Nordrhein-Westfalen e.V.

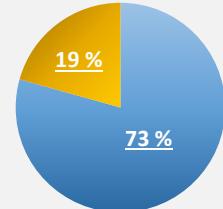
Ihr Kind wird dazu aufgefordert, KI Anwendungen im Unterricht zu nutzen

nein 89 %

ja 5 %

Quelle Befragung: forsa Umfrage
Darstellung: KoKo KAoA/MK

- sehr/eher wahrscheinlich
- eher bis sehr unwahrscheinlich



Anwendungen erleichtern das Schummeln bei Prüfungen u. Hausaufgaben

Quelle Befragung: forsa Umfrage
Darstellung: KoKo KAoA/MK

So spricht sich beispielsweise die Mehrheit der befragten Eltern gegen ein generelles KI-Verbot im Schulunterricht aus. ([Forsa-Umfrageergebnisse KI-im-Unterricht RAABE.pdf](#))



Fördern KI-Anwendungen das Lernen/Lehren im Unterricht und sind sie eher hilfreich? Hier sehen wir ein geteiltes Meinungsbild: Rund 48 % der Eltern vermuten positive Effekte, 45 % bewerten diese negativ. Auch ein generelles Verbot im Unterricht lehnen die meisten Eltern (58 %) ab, wohingegen immerhin ein Drittel (33 %) sich für ein Verbot ausspricht.

DER INFORMATIONSBEDARF IST GROSS

Auf die Frage, ob sich Eltern von der Schule mehr Informationen über den möglichen Einsatz von KI im Schulunterricht wünschen, gibt es ein klares Votum:



76 % der Väter und 73 % der Mütter möchten seitens der Schule mehr über die Möglichkeiten des Einsatzes von KI im Schulunterricht erfahren.



34 % der Mütter und 18 % der Väter fühlen sich vom Thema KI Anwendungen im Schulunterricht überfordert.

Unter dem Brennglas der Betrachtung stehen also die schulischen Herausforderungen des Lernens und

Doch was denken Eltern mit Blick auf das Thema? Eine aktuelle **forsa Umfrage** – befragt wurden bundesweit 1053 Eltern schulpflichtiger Kinder – gibt Aufschluss.

ElternNavi-MK

// Facts & Fun

Juni 2024

SEITE 8

Lehrens einerseits. Anderseits will aber auch Verantwortung für eine gelingende Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler mit Blick auf **digitale Medienkompetenz** übernommen sein. Hier sehen Eltern insbesondere die Lehrkräfte in der Pflicht und weniger sich selbst ([Ergebnisse dazu: vodafone-stiftung.de/ki-an-schulen/](https://ergebnisse.vodafone-stiftung.de/ki-an-schulen/)).

Lt. forsa glauben immerhin 59 Prozent der Eltern, dass Kinder durch KI-Anwendungen im Unterricht gut auf die digitale Arbeitswelt vorbereitet werden. Eine andere repräsentative Umfrage, die im Auftrag des Digitalverbandes Bitkom durchgeführt wurde (teilgenommen haben 1.005 Personen, darunter 273 Eltern mit schulpflichtigen Kindern), ergab, dass sogar 96 Prozent der Eltern den Einsatz digitaler Technologien im Schulunterricht befürworten.



Wussten Sie...

dass Kenntnisse des Datenschutzes u. der Datensicherheit in der Anwendung von berufs-/fachspezifischer Software sowie die Fähigkeit, angemessen digital kommunizieren zu können, die **drei wichtigsten digitalen Kompetenzen** für Unternehmen sind?

IW-Kurzbericht, Nr. 86, Köln, 2022

Hinzu kommt ein Arbeitsmarkt, der sich diesen komplexen Veränderungsprozessen stellen muss und mit Blick auf eine „zukunftssichere“ Ausbildung und Berufswahl eher Prognose als Verlässlichkeit anbieten kann.

Umso wichtiger für Eltern, mit Kompetenz und Faktenwissen zu punkten, um das eigene Kind auf dem Weg in den Beruf bestmöglich zu unterstützen!

Welche Fakten tragen also dazu bei, um einen optimistischen Blick in die Zukunft wagen zu können, ohne dabei die Grenzen des Möglichen und Machbaren außer Acht zu lassen?

Eine erste Gelegenheit, mit dem Thema „KI in Schule und Arbeitswelt“ in Kontakt zu kommen, bietet Ihnen unsere **Elternveranstaltung** aus der Reihe „**Eltern gut informiert**“, welche am **Donnerstag, 27.06.2024, um 18.00 Uhr** im Forum des Berufskollegs des Märkischen Kreises in Iserlohn unter dem Titel „**Fit für die Herausforderungen von morgen? Künstliche Intelligenz in Schule und Arbeitswelt**“ stattfindet.

Alle wichtigen Informationen finden Sie auf Seite 2 dieses Newsletters.

Wir freuen uns auf Sie! ☺



Screenshot des Flyers zur Veranstaltung am 27.06. durch KoKo KAoA/MK

